

Chumm Bueb und Iueg dis Ländli a

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **43 (1968)**

Heft 7/8

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-103810>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

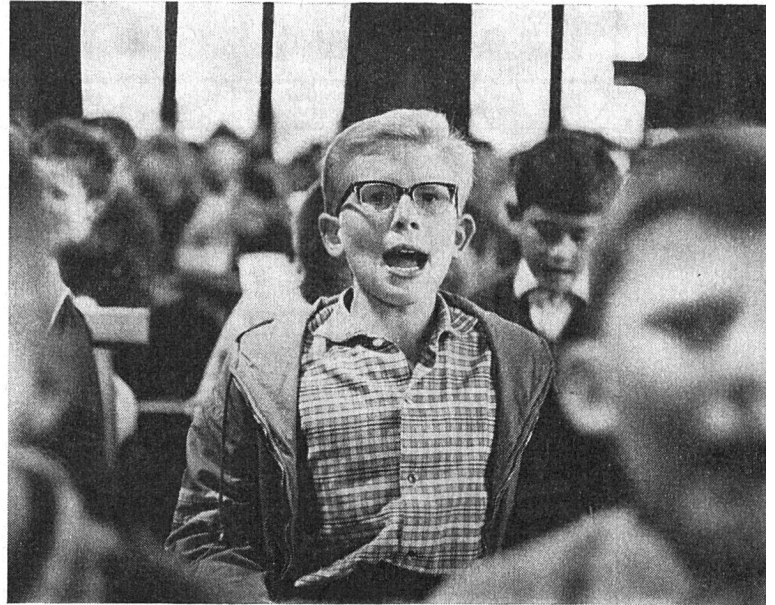
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chumm Bueb und lueg dis Ländli a

Bald steht die Stadt Zürich wieder im Zeichen ihres grössten und schönsten Jugendfestes, des traditionellen Knabenschiessens. Das Zürcher Knabenschiessen darf als eine der wenigen heute noch jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen bezeichnet werden, die tief in unserer Geschichte und Tradition wurzeln. Freiheit, Unabhängigkeit, Wehrhaftigkeit, das sind auch heute noch die Symbole des Knabenschiessens. Neben den offiziellen Banketten und dem anschliessenden Programm mit der Ehrung des Schützenkönigs gehören seit vielen Jahren auch die fröhlichen Lieder des «Zürcher Knabenchors» unter der Leitung von Otto Schreiber zu den Höhepunkten des Knabenschiessen-Schlusstages.

Wenn dann aus Hunderten von Bubenkehlen «Chumm Bueb und lueg dis Ländli a» erschallt, wird auch der trockenste Zürcher gerührt. So ist zu hoffen, dass auch die Tradition des Knabenchors, ohne den man sich das Zürcher Knabenschiessen kaum mehr vorstellen kann, lebendig erhalten bleibt.

Reportage Erwin Liechti



Dä Schützekönig klar – dä bin ich 's nächsti Jahr

Otto Schreiber versteht es, die Buben zu begeistern



«Chumm Bueb und lueg dis Ländli a»

